

Haushaltsplanung 2011

Kernaussagen:

- Der Ergebnishaushalt ist ausgeglichen
- Der Finanzhaushalt ist im Bereich laufende Verwaltung in der Lage, die ordentliche Tilgung zu erwirtschaften
- Ohne Kredite geht es nicht

	Ergebnishaushalt *)	Finanzhaushalt **)
	laufende Verwaltung	laufende Verwaltung
<i>Dies muss ausgeglichen sein</i>	ordentliche - Erträge - Aufwendungen	- Einzahlungen - Auszahlungen
<i>Dies muss ausgeglichen sein</i>	außerordentliche - Erträge - Aufwendungen	
		<i>Der Überschuss muss mindest. so hoch sein, wie die ordentliche Tilgung</i>
		Investitionstätigkeit
		- Einzahlungen - Auszahlungen
		Finanzierungstätigkeit
		- Einzahlungen (Kredite) - Auszahlungen (Tilgung)
		haushaltsunwirksame Vorgänge
		- Einzahlungen - Auszahlungen

Ergebnishaushalt *)

		laufende Verwaltung
<i>Dies muss ausgeglichen sein</i>	Überschuss: 183.000 €	ordentliche - Erträge - Aufwendungen
<i>Dies muss ausgeglichen sein</i>	keine Planansätze	außerordentliche - Erträge - Aufwendungen

Finanzhaushalt **)

laufende Verwaltung - Einzahlungen - Auszahlungen	ordentliche Tilgung: Ja darüber hinaus: 2.200 €	<i>Der Überschuss muss mindest. so hoch sein, wie die ordentliche Tilgung</i>
Investitionstätigkeit - Einzahlungen - Auszahlungen		
Finanzierungstätigkeit - Einzahlungen (Kredite) - Auszahlungen (Tilgung)	Kreditbedarf: 2.180.000 €	
haushaltsunwirksame Vorgänge - Einzahlungen - Auszahlungen		

Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde Rastede in der Sitzung am folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

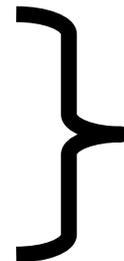
1. im **Ergebnishaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf
(zzgl. *innere Verrechnung der Regiekosten*)

1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf
(zzgl. *innere Verrechnung der Regieosten*)

1.3 der außerordentlichen Erträge

1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf



Diese Beträge sind
noch nicht bekannt.
Aber der Haushalt
ist ausgeglichen

Euro

Euro

0 Euro

0 Euro

Haushaltsplanung 2011

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit

2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit

2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit

2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit

festgesetzt.

Nachrichtlich : Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes

- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes

Diese Beträge sind
noch nicht bekannt.

Aber der Bereich
lfd. Verwaltung
kann die
ordentliche Tilgung
erwirtschaften

Haushaltsplanung 2011

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **ca. 2,18 Mio.** Euro festgesetzt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 Euro festgesetzt.

Die Kreditaufnahme sieht Darlehen des Kreditmarktes und der Kreisschulbaukasse vor

Haushaltsplanung 2011

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2011 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt ⁵⁾:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	280 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.

2. Gewerbesteuer

310 v. H.

Keine Veränderung für 2011 vorgesehen

Rahmendaten „Allgemeine Deckungsmittel“

	2010		2011	
	Ansatz	Stand 19.08.10	Ansatz	
Grundsteuer A	138.000	144.090,43	143.000	
Grundsteuer B	2.245.000	2.236.019,87	2.245.000	
Gewerbesteuer	5.600.000	7.512.566,00	6.350.000	
Einkommensteuerbet.	4.500.000	4.500.000,00	4.550.000	
Umsatzsteuerbet.	421.600	421.600,00	434.000	
Vergnügungssteuer	23.500	23.008,00	23.000	
Hundesteuer	53.000	53.262,93	53.000	
Schlüsselzuweisungen	2.540.926	2.613.105,00	1.739.000	
Zusch. übertr. WK	336.178	341.344,00	340.000	
Summe	15.858.204	17.844.996,23	15.877.000	
				Neuordnung
Gewerbesteuerumlage	1.351.290	1.721.000,00	1.455.000	Schulbeteiligung
Kreisumlage	5.462.864	5.487.550,00	4.823.000	860.000,00
Summe	6.814.154	7.208.550,00	6.278.000	7.138.000,00
Saldo	9.044.050	10.636.446,23	9.599.000	8.739.000,00
		1.592.396,23	554.950	-305.050,00

Gewerbesteuer:

Der Ansatz 2010 berücksichtigt eine Einschätzung der Auswirkungen der Finanzkrise. Die tatsächliche Entwicklung ist aber eine andere.

Die Einschätzung für 2011 ist optimistisch.

Zusätzliche Belastungen ab 2011

Hort Feldbreite	4.850,00
Krippe Feldbreite	61.200,00
Krippe Wahnbek	136.500,00
Allgemeine Deckungsmittel	305.000,00
	507.550,00

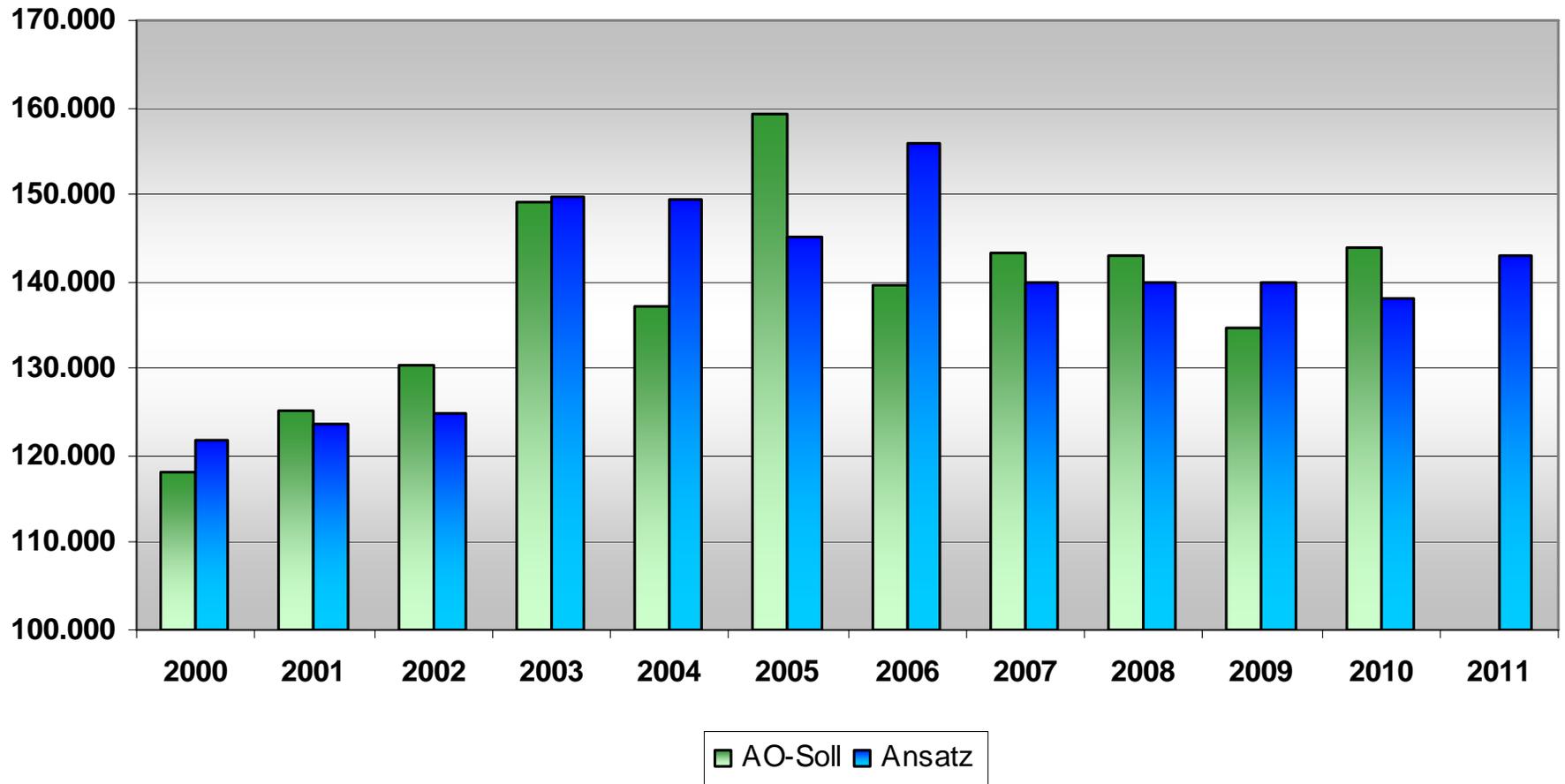
Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wurde nur möglich durch

- Ausgabenverzicht, oder besser: Sparen
(Ausnahme: Pflichtaufgaben, Abwasser)
- „noch“ optimistische Einschätzung der
Schlüsselzuweisungen (Stichwort: Grundbetrag)
- optimistische Einschätzung der Gewerbesteuerereinnahmen
- Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken

Haushaltsplanung 2011

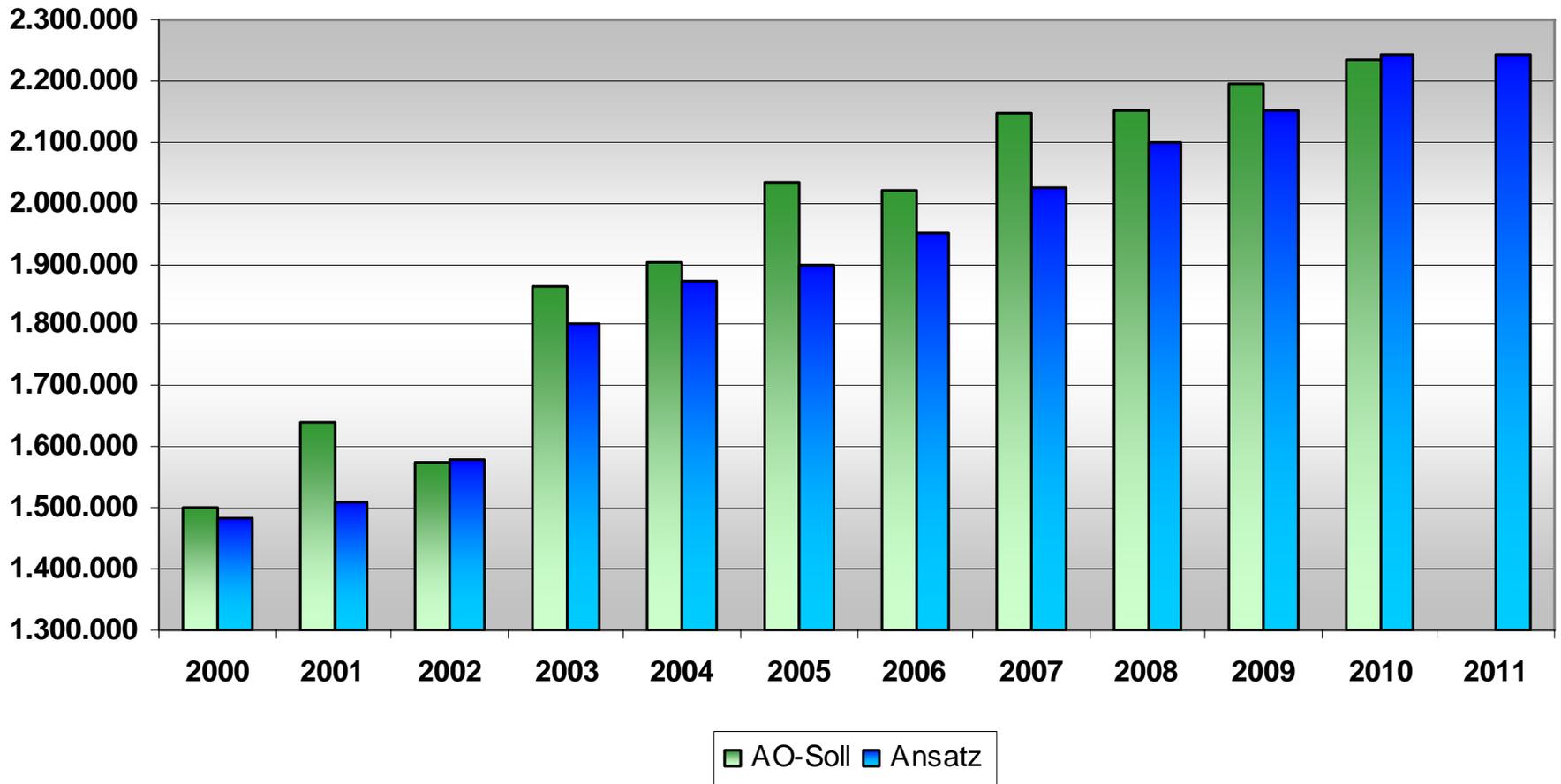
Grundsteuer A



Anpassung an die Entwicklung

Haushaltsplanung 2011

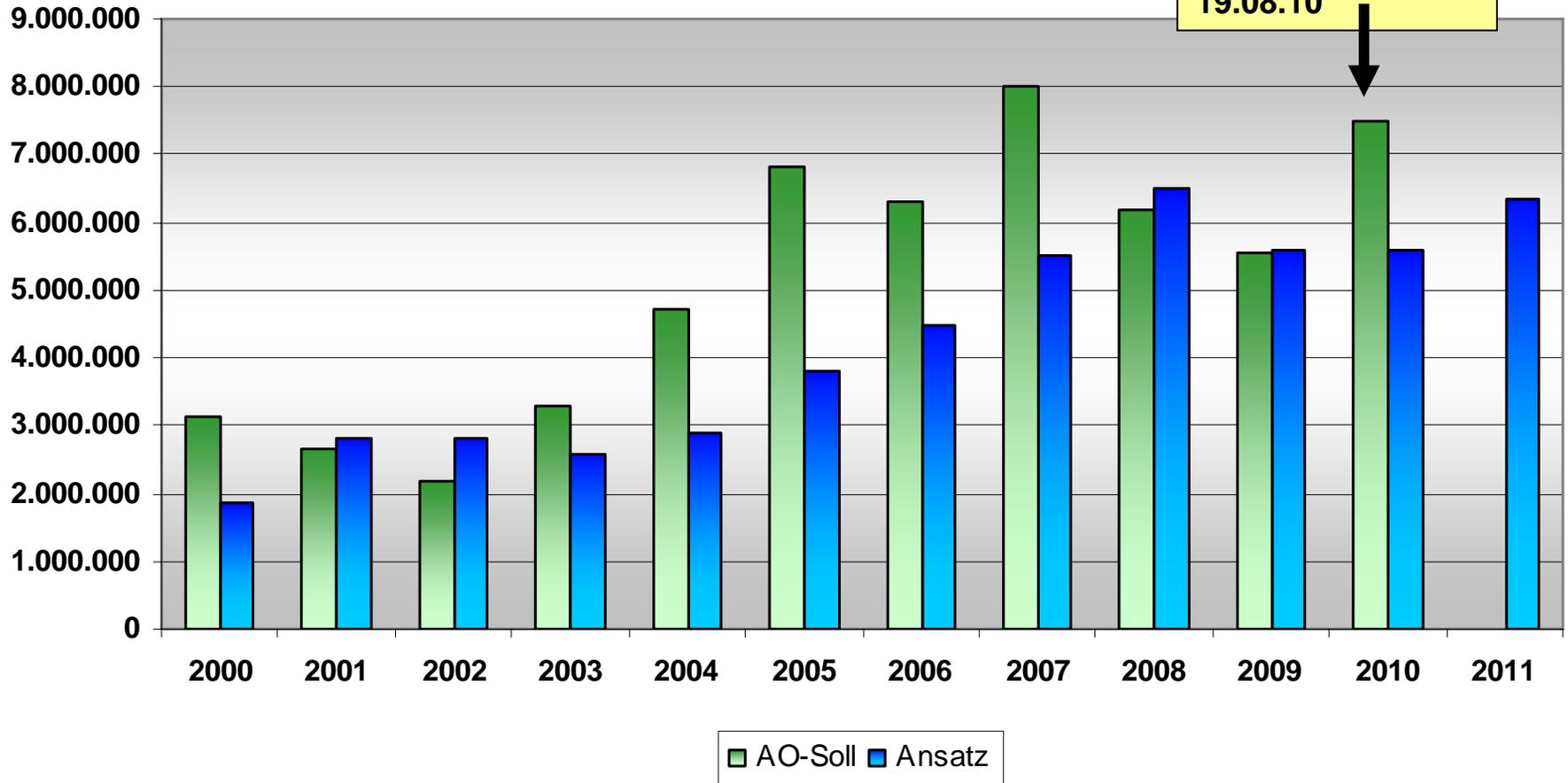
Grundsteuer B



Anpassung an die Entwicklung

Haushaltsplanung 2011

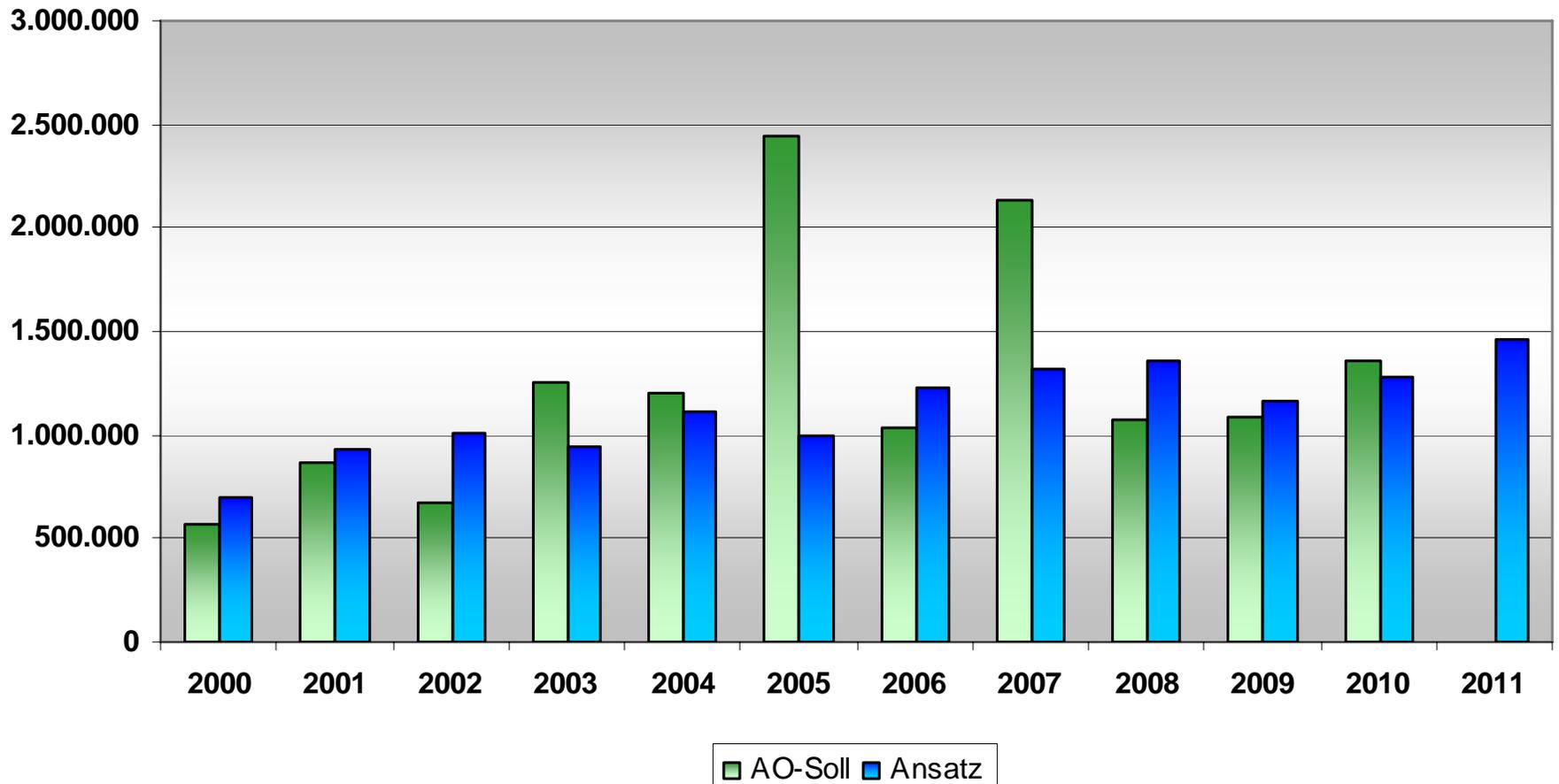
Gewerbesteuer



Ansatz 2010 ist eine Einschätzung der Wirkungen der Finanzkrise. Maßgeblich für hohe Sollstellung sind Gewerbesteuerfestsetzungen für 2008. Die Einschätzung für 2011 ist sehr optimistisch

Haushaltsplanung 2011

Gewerbsteuerumlage

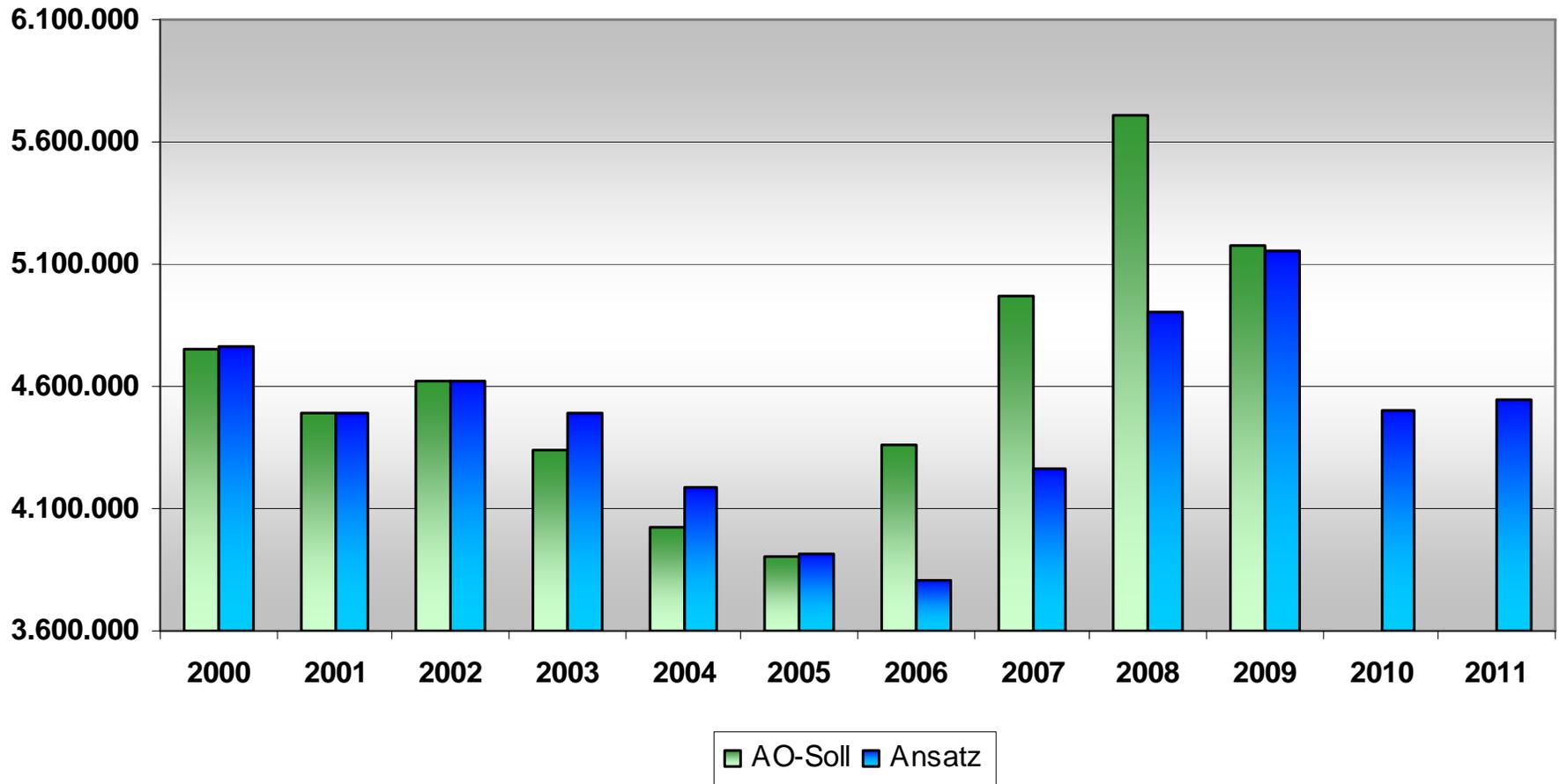


Dieser Aufwand ist abhängig vom Gewerbesteuerertrag und lässt sich daher genau berechnen

Der Umlagehebesatz hat sich um 2 Punkte auf 69 Punkte vermindert.

Haushaltsplanung 2011

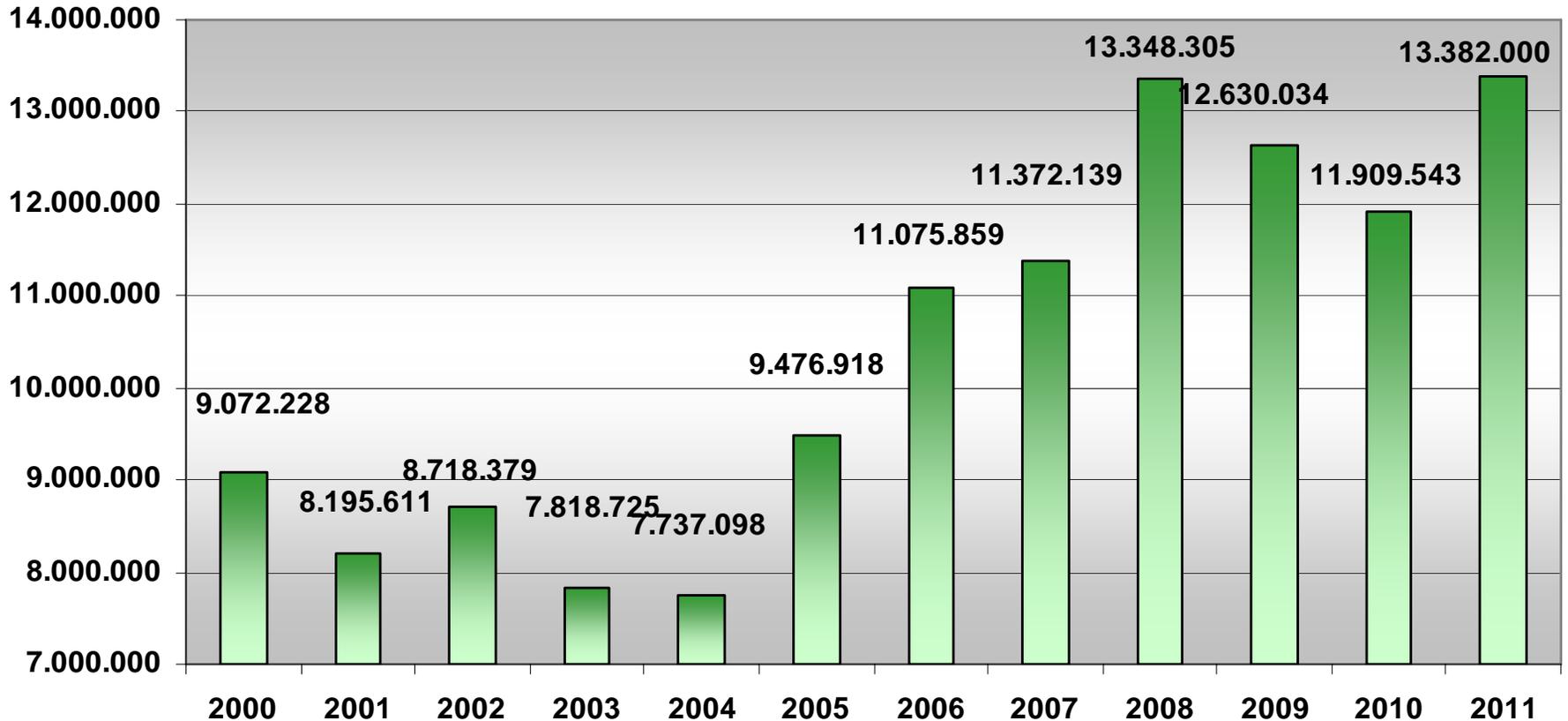
Einkommensteuerbeteiligung



Dieser Ertrag beruht auf der Steuerschätzung Mai 2010. Die Steuerschätzung November 2011 ist abzuwarten.

Haushaltsplanung 2011

Höhe der Steuerkraft für Berechnung der Schlüsselzuweisungen

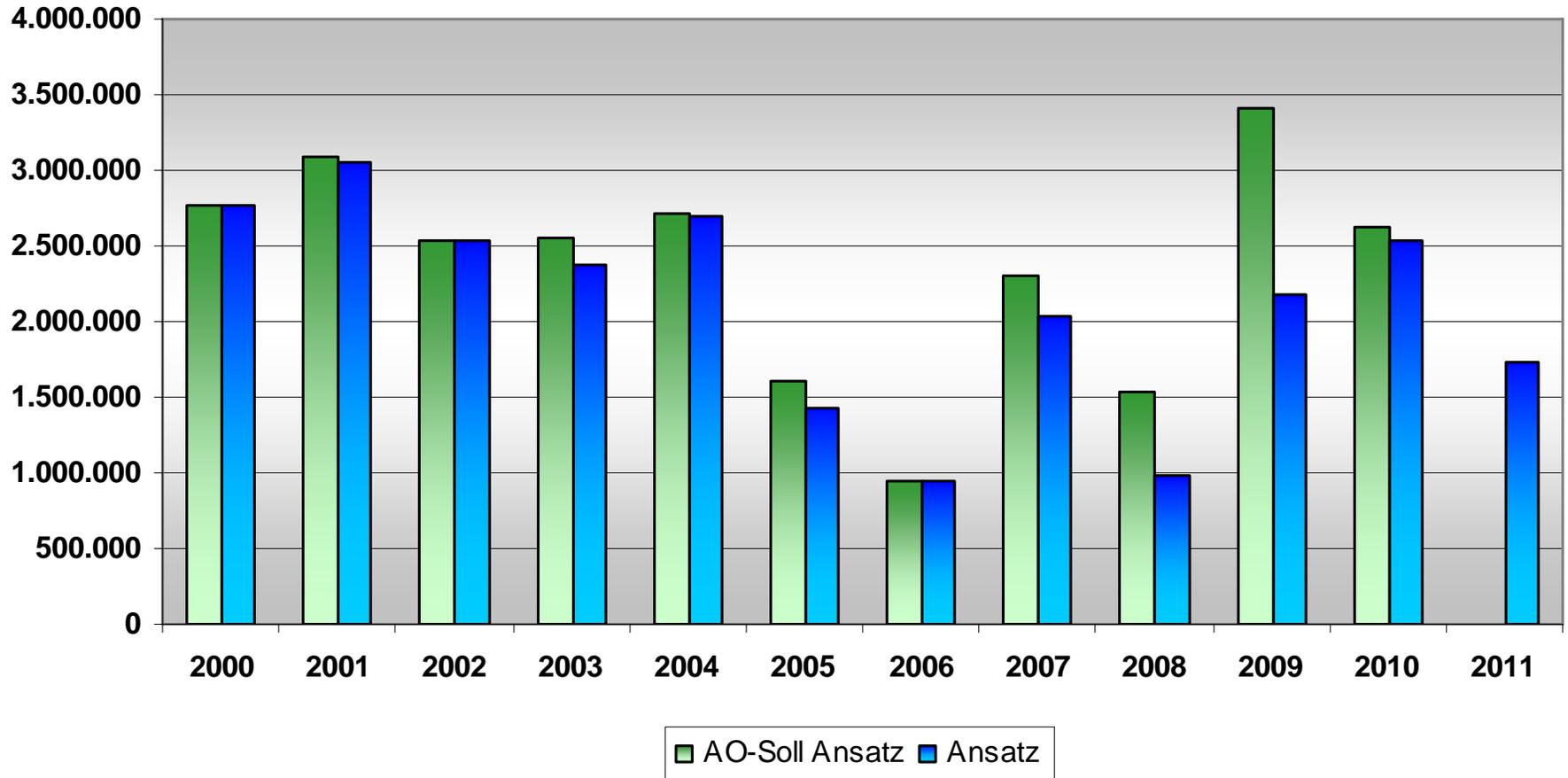


Die hohen Gewerbesteuereinnahmen in 2010 lassen die Gemeinde „reich“ rechnen. Die Folge ist eine geringere Schlüsselzuweisung in 2011

Berechnungszyklus für die Steuerkraft 2011: Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen vom 01.10.09 bis 30.09.10

Haushaltsplanung 2011

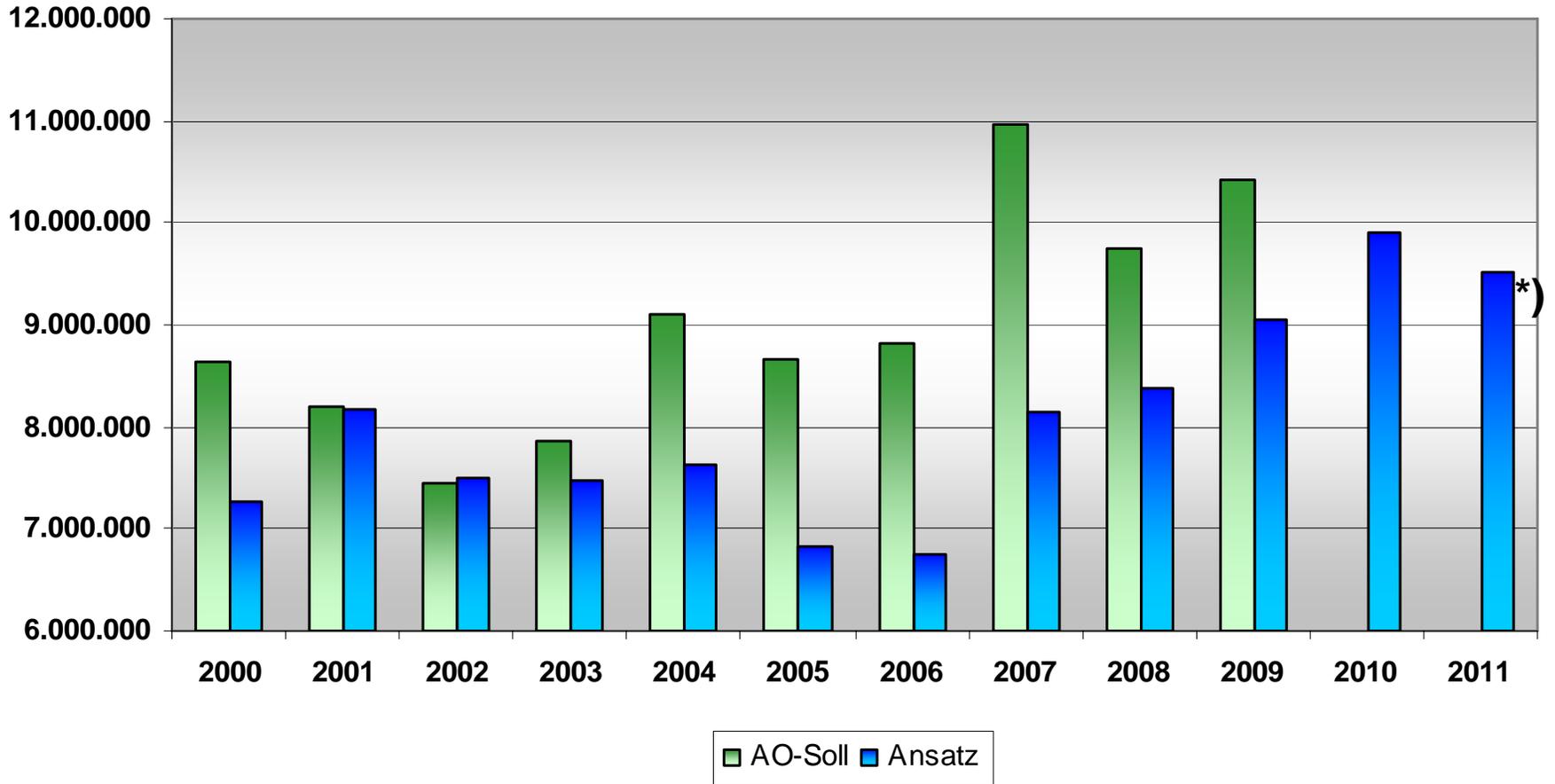
Schlüsselzuweisungen



Dieser Ertrag lässt sich nur nach dem Stand der Erkenntnisse berechnen. Der für die Berechnung entscheidende Grundbetrag wurde so hoch angesetzt wie 2010. Das könnte zu optimistisch sein. Erst im November wird endgültig klar sein, wie viel Geld die Gemeinde hier bekommt.

Haushaltsplanung 2011

Saldo / Allg. Deckungsmittel / Umlagen

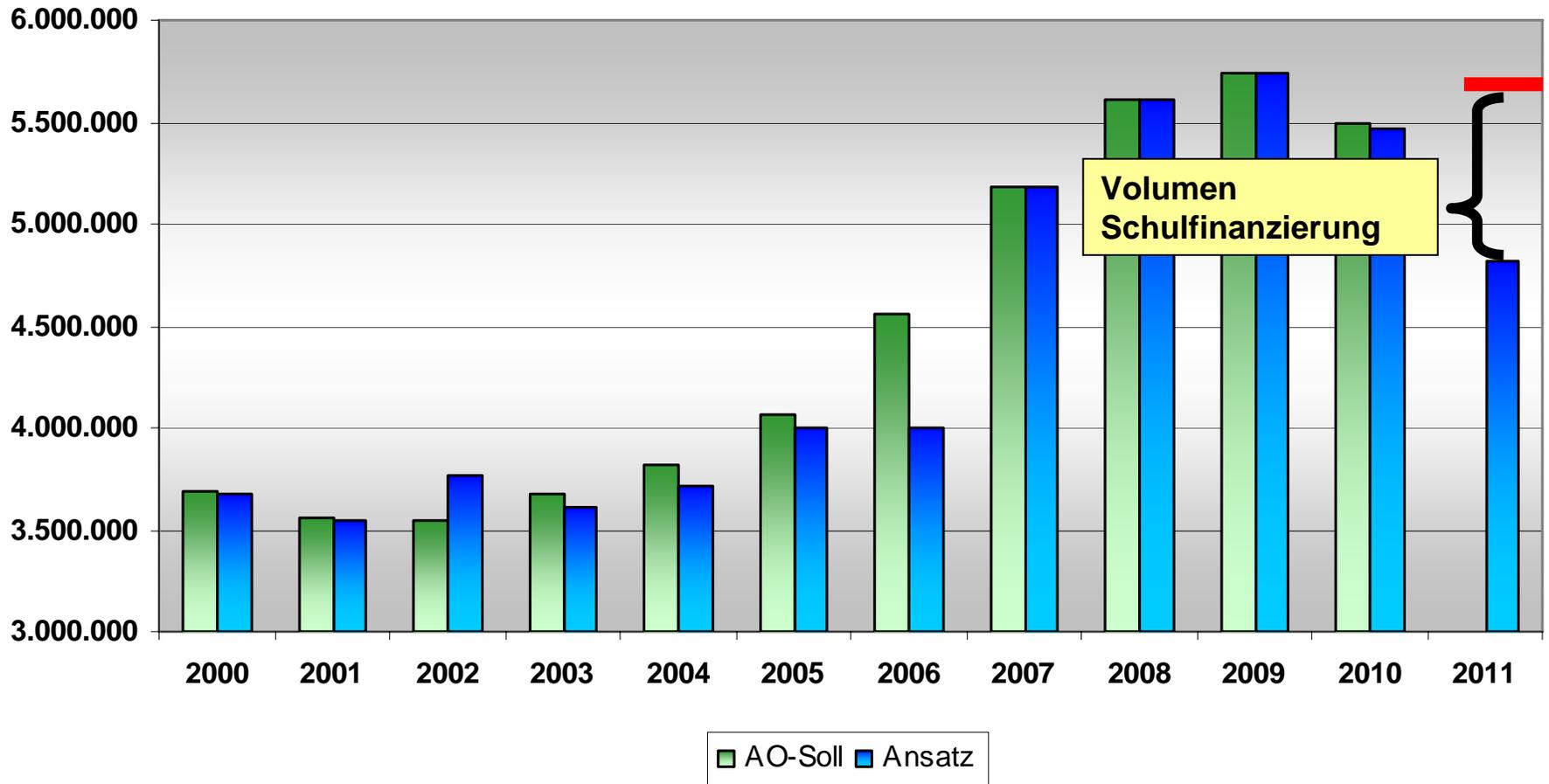


*) Unter Berücksichtigung Senkung Kreisumlage wegen Schulbeteiligung

Dass die Entwicklung nicht noch negativer verläuft, ist allein dem Umstand geschuldet, dass für 2011 eine hohe Gewerbesteuereinnahme erwartet wird.

Haushaltsplanung 2011

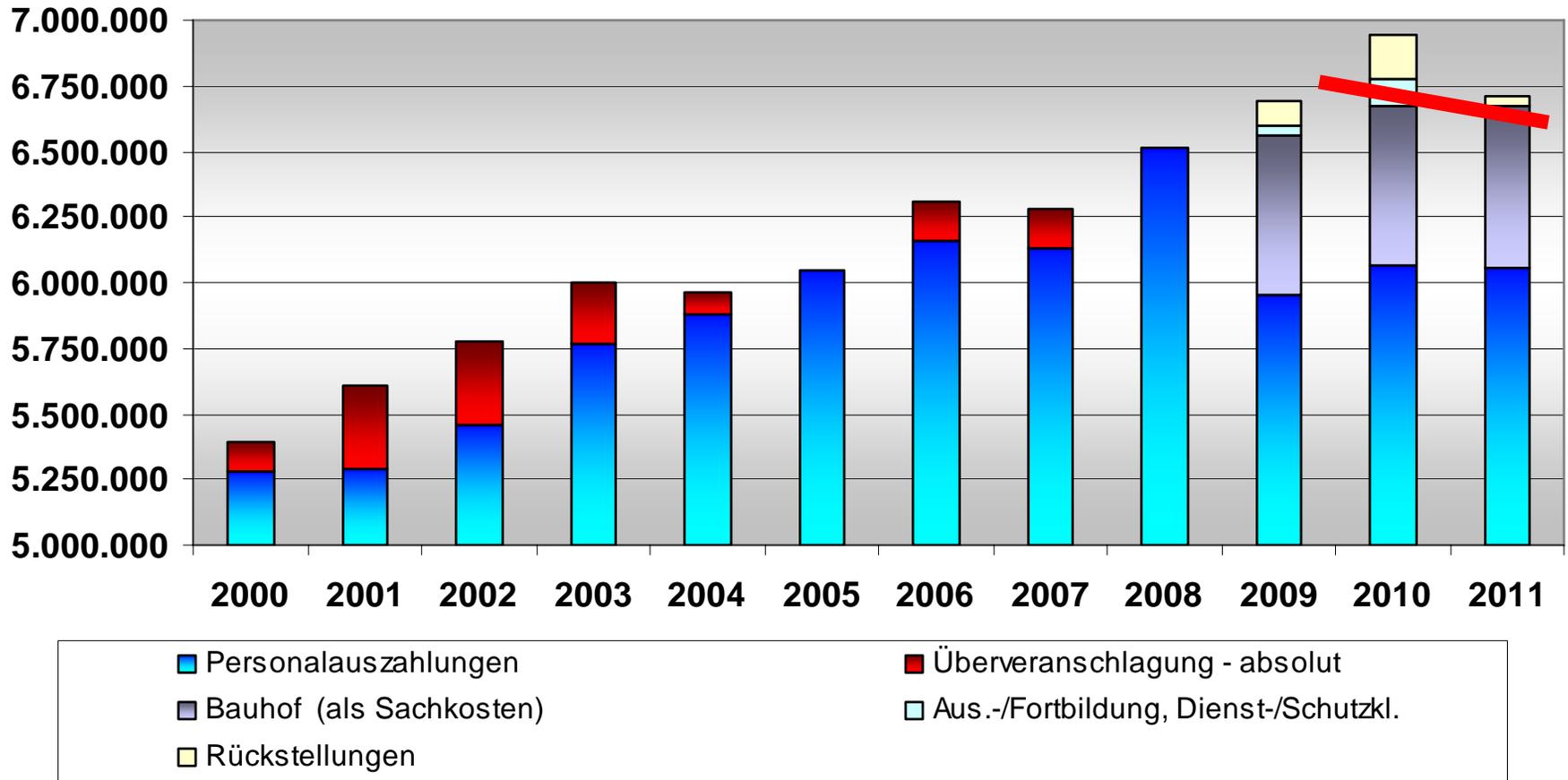
Kreisumlage



Die Kreisumlage sinkt 2011 tatsächlich nicht. Die Reduzierung geht auf die Neuordnung der Schulbeteiligung zurück

Haushaltsplanung 2011

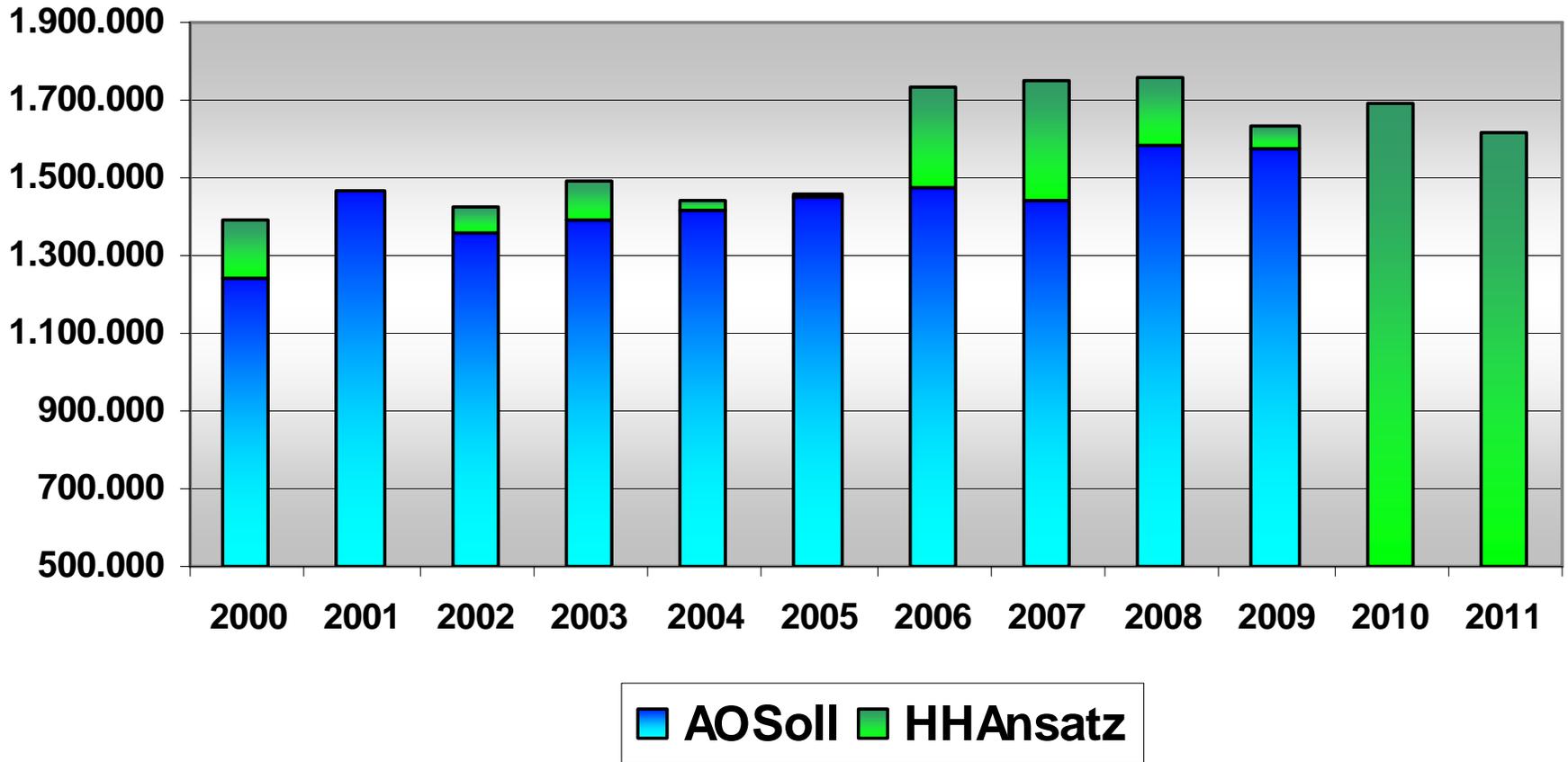
Personalauszahlungen



Die Personalauszahlungen wurden äußerst knapp berechnet. Veranschlagungsmäßig ergibt sich deshalb eine Reduzierung gegenüber 2010

Haushaltsplanung 2011

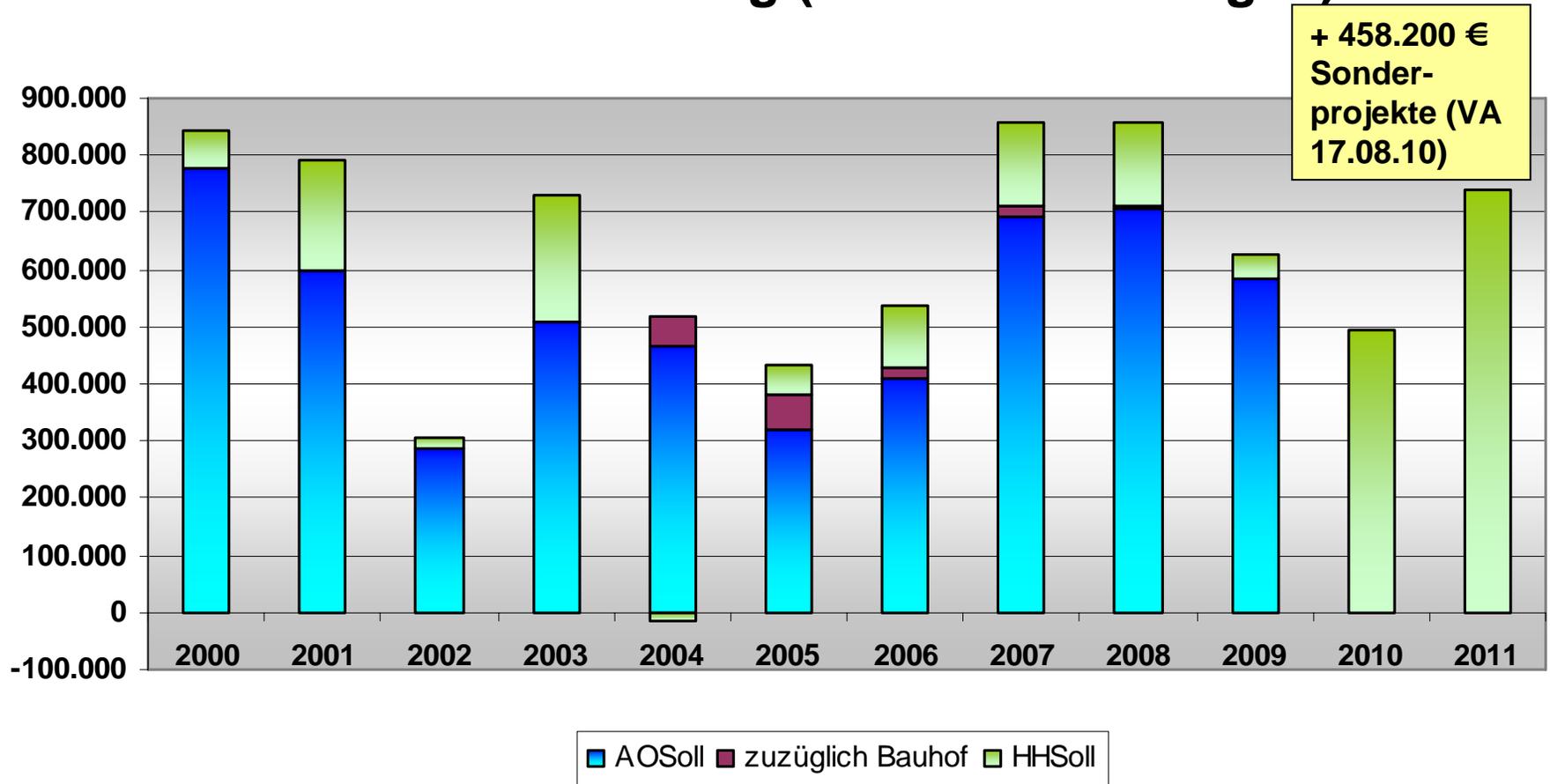
Bewirtschaftungsaufwand



Diese Kostenart berücksichtigt die alternative Energiezufuhr für gemeindliche Einrichtungen

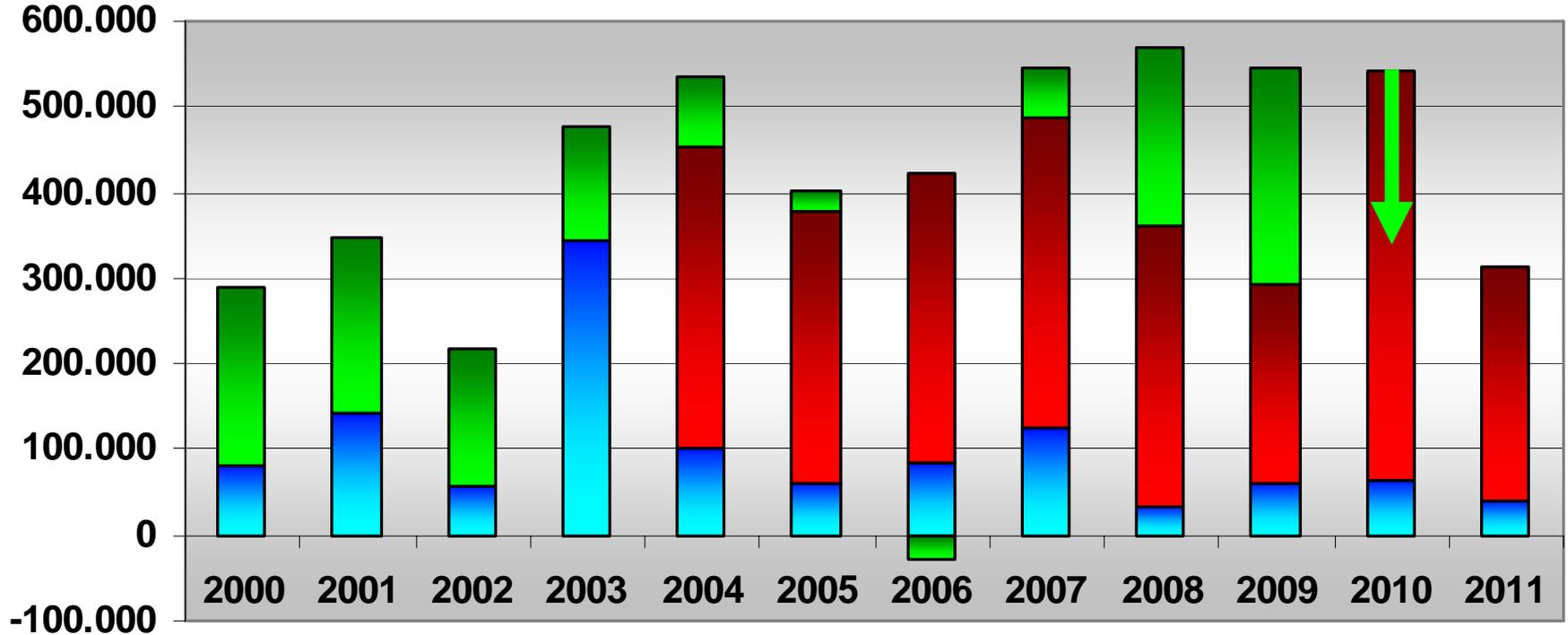
Haushaltsplanung 2011

Bauliche Unterhaltung (ohne Außenanlagen)



Haushaltsplanung 2011

Unterhaltung Grundstücke



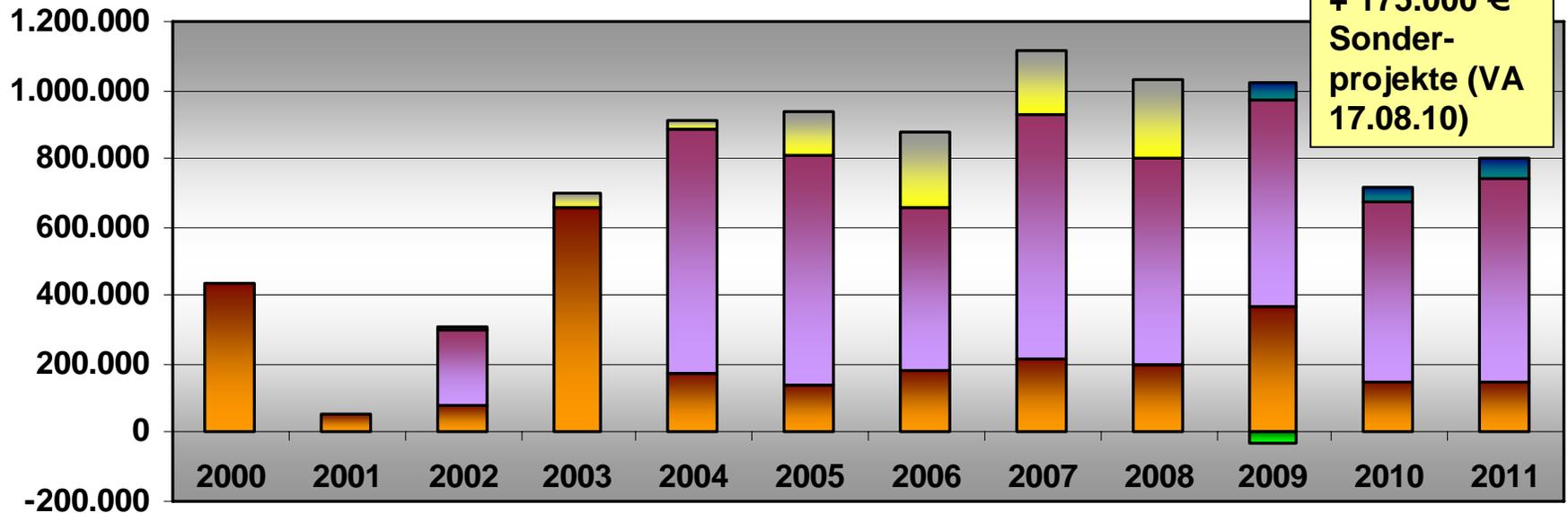
■ Grundstücke

■ Grundstücke; Bauhof

■ nicht verwendetes HHSoll

Haushaltsplanung 2011

Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen; Bereich Straßen



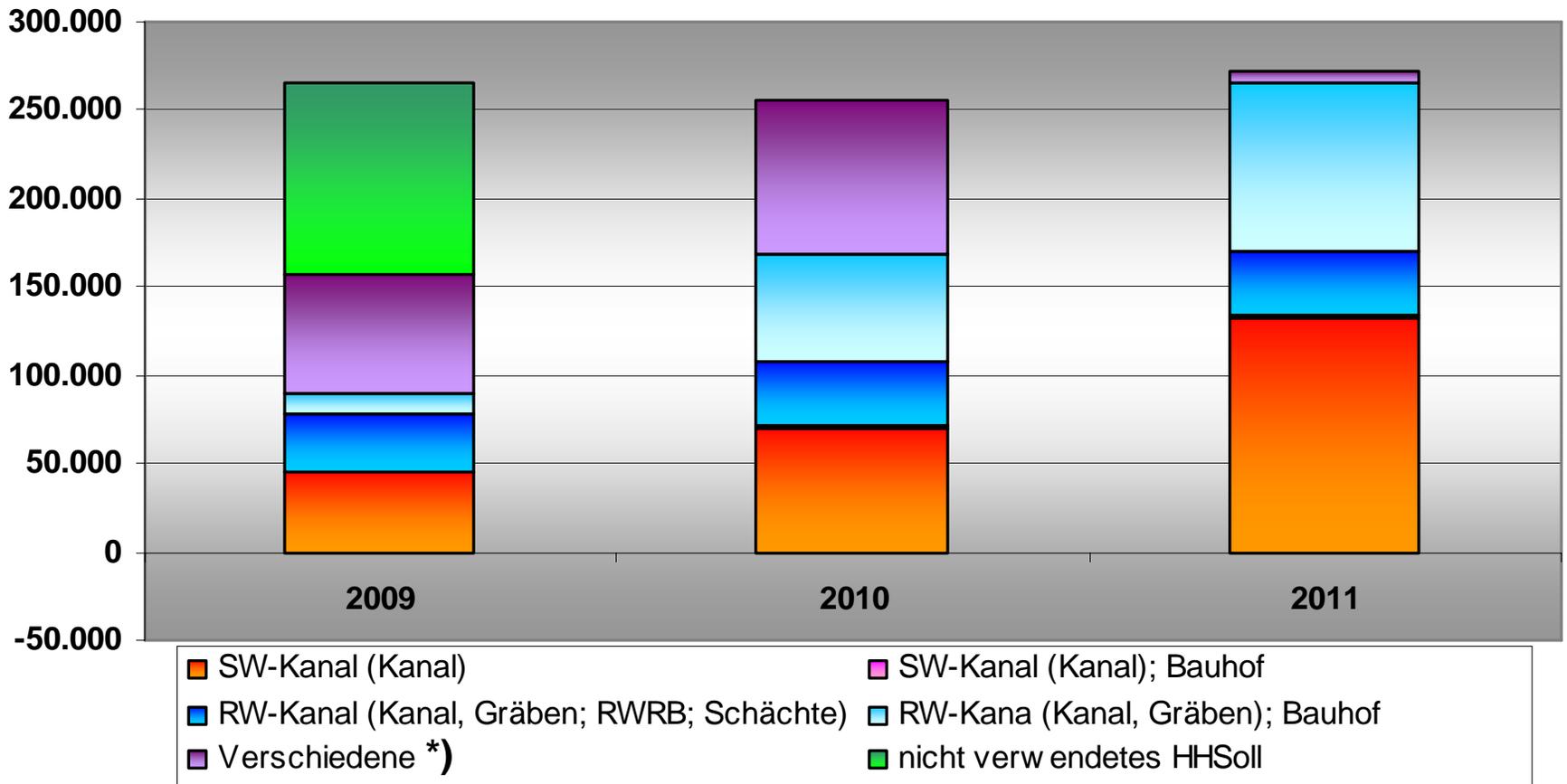
+ 175.000 €
Sonder-
projekte (VA
17.08.10)

- | | |
|---------------------------------------|---|
| ■ Unterh. Straßen (einschl. Deck.Pr.) | ■ Unterh. Straßen; Bauhof |
| ■ Deckenprogramm | ■ Brücken |
| ■ Straßenbeleuchtung (ohne Strom) | ■ Straßenbeleuchtung (ohne Strom; Bauhof) |
| ■ nicht verw endetes HHSoll | |

Das „Deckenprogramm“ für nicht flächendeckende Unterhaltung wurde gestrichen

Haushaltsplanung 2011

Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen; alles ohne Straßen



*) Liegenschaften, KiSpielplätze, Friedhof-/Bestattungswesen, ÖPNV, öffentl. Grün, usw.

Ausblick Kostenrechnungen, Gebühren

Ausblick Kostenrechnungen, Gebühren; Vorbemerkung

- Abgeschlossene Kostenrechnungen gibt es nur bis 2008.

Alles Weitere sind Nachkalkulationen und Kalkulationen

- Gründe für fehlende abgeschlossene Kostenrechnungen:
 - Keine Vermögensübernahme in die Doppik zum 01.01.2009, weil ...
 - ... die Prüfung durch das RPA noch nicht abgeschlossen ist
 - ... aufgrund von Prüfungen des RPA's Nacharbeiten erforderlich sind
- Ohne Vermögensübernahme gibt es keine technische Möglichkeit die richtigen Abschreibungswerte zu ermitteln!
- **Kein alleiniges Umstellungsproblem der Gemeinde Rastede!**

Kostenrechnung: Wochenmarkt

	Gebührensätze	Mindestgebühr
Gemeinde Apen	1,25 €	
Gemeinde Edey		2,50 €
Gemeinde Wief		3,00 €
Gem. Bad Zwis		
Stadt Westerste		3,00 €
Stadt Oldenbur		
	Samstags: 2,00€	
Stadt Varel	1,53 €	
Gemeinde Rastede	1,60 €	

Es gibt für 2009 und 2010 eine Nachkalkulation. Sie rechtfertigte den Gebührensatz von 1,60 Euro (Kosten-)Erkenntnisse, dass eine Änderung ab 2011 angezeigt ist, gibt es nicht!

Kostenrechnung Straßenreinigung. Gebühr 2011

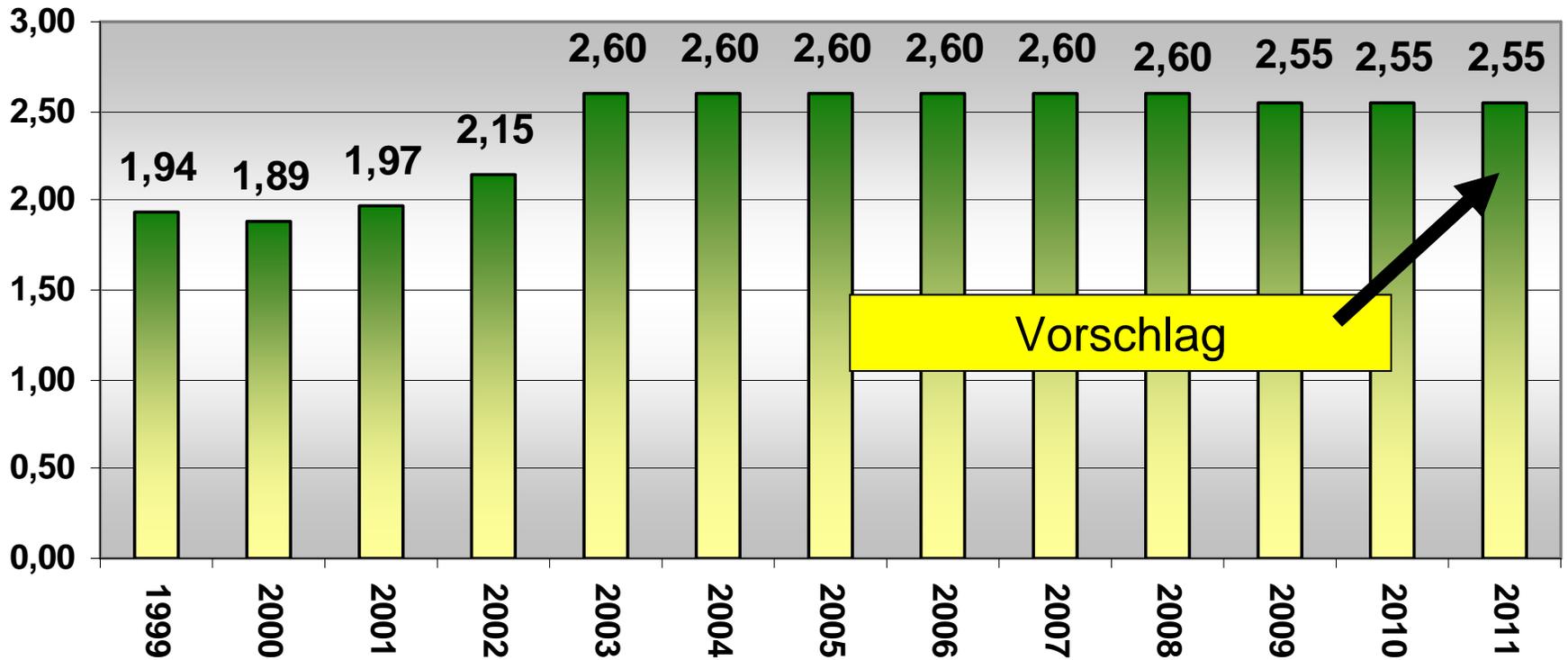
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Wöchtl. Reinigung	17,10	19,50						
14-tägige Reinigung	9,20	12,20						
8 Monate wöchentliche und 4 Monate 14-tägige Reinigung			13,50	13,50	13,50	11,80	13,50	16,50

Eine Neuregelung der Straßenreinigung wurde verworfen.

Gebührenerhöhung deshalb, weil das Kehrgut nicht mehr verwertet werden darf. Das gesamte Kehrgut muss einer Deponierung zugeführt werden.

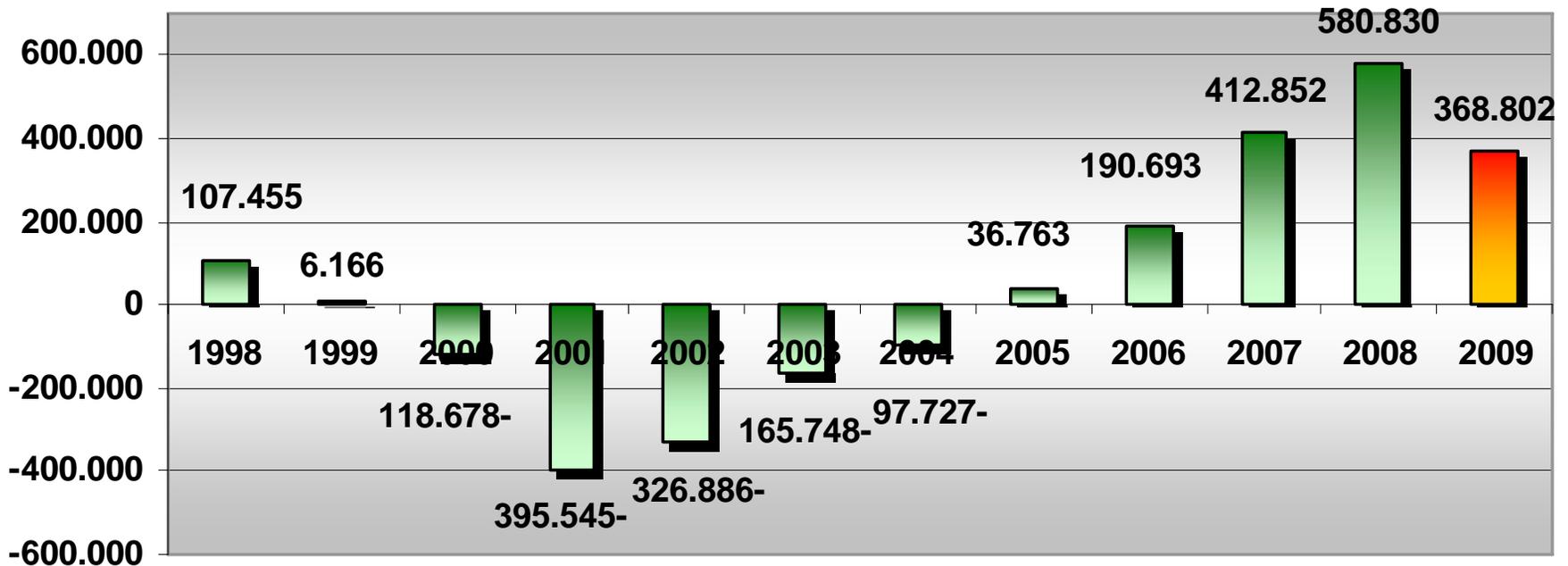
Kostenrechnung Schmutzwasser, zentral: Ergebnis 2008, Gebühr 2011

Gebührensätze zentrale Einrichtung in Euro



Kostenrechnung Schmutzwasser, zentral: Ergebnis 2008, Gebühr 2011

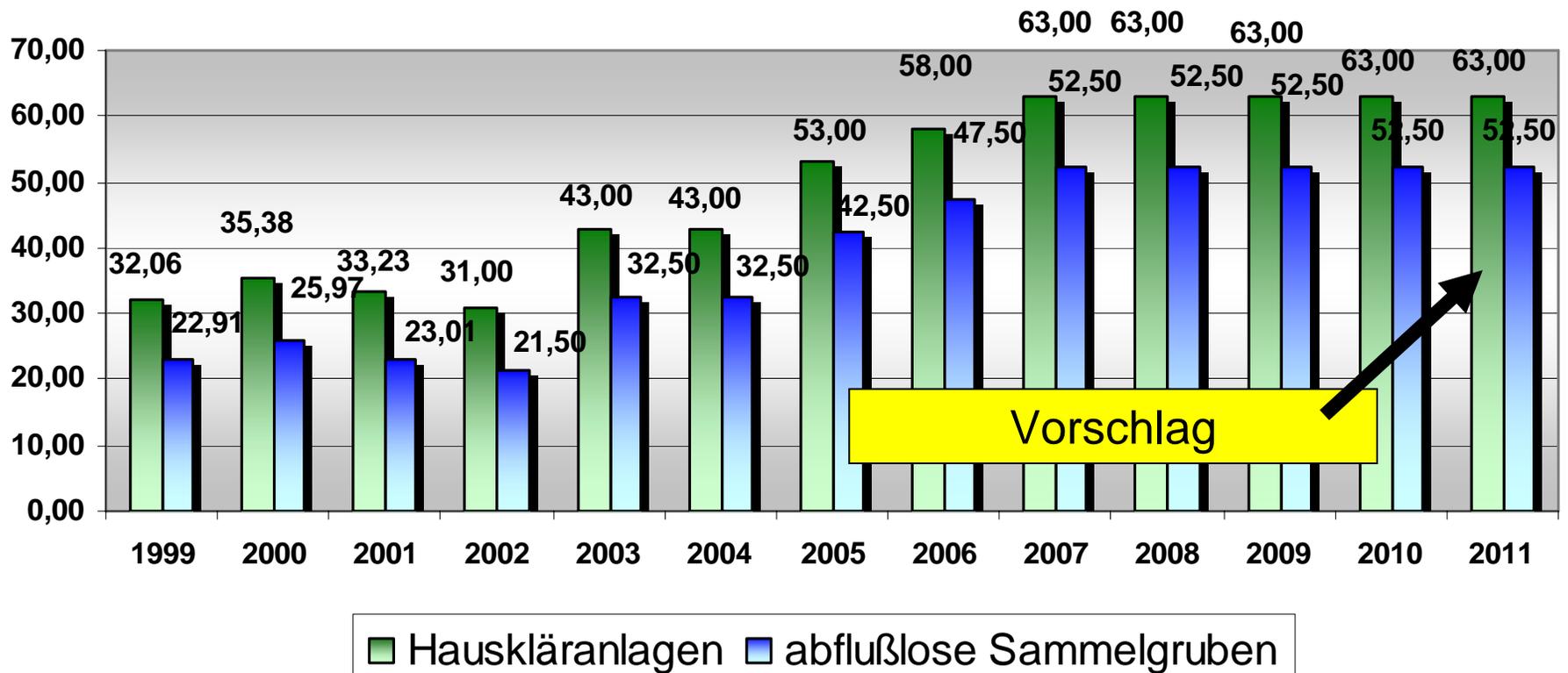
Ergebnisentwicklung zentrale Schmutzwasserbeseitigung in Euro



Der Gebührevorschlag ergibt sich aus den Haushaltsplanungsdaten. Diese lassen eine Nichtdeckung erkennen. → der Überschuss wird abgebaut

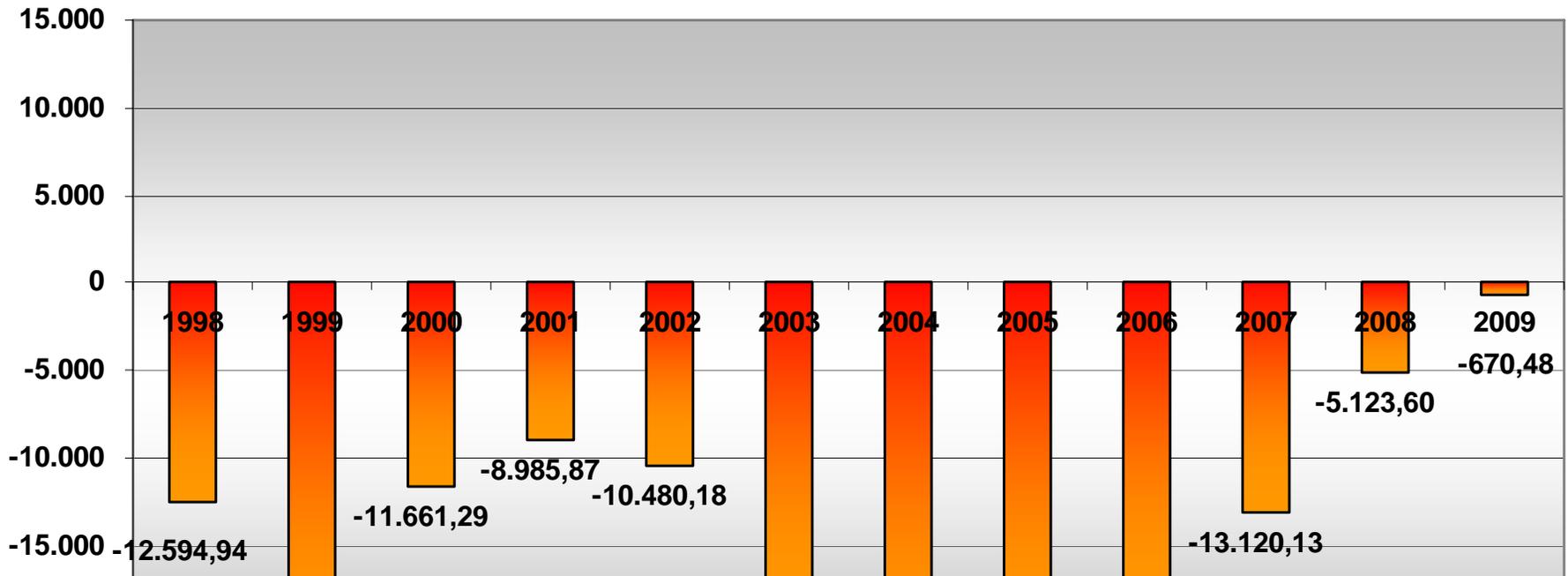
Kostenrechnung Schmutzwasser, dezentral: Ergebnis 2008, Gebühr 2011

Gebührensatzentwicklung dezentrale Schmutzwasserbeseitigung in Euro



Kostenrechnung Schmutzwasser, dezentral: Ergebnis 2008, Gebühr 2011

Ergebnisentwicklung dezentrale Schmutzwasserbeseitigung in EUR



Es war 2007 besprochen worden, die Gebühr jährlich in 5-Euro-Schritten zu erhöhen, um das Defizit abzubauen. Es errechnet sich, dass eine Reduzierung voraussichtlich auch eintritt, wenn keine Erhöhung kommt. Für 2008 traf dies zu.

Eine Prognose für 2009 bis 2011 ist wegen der Entwicklung der Abfuhrmengen schwierig. Eine Gebührenerhöhung kann nicht empfohlen werden.

Vorschlag: Gebührensatz beibehalten

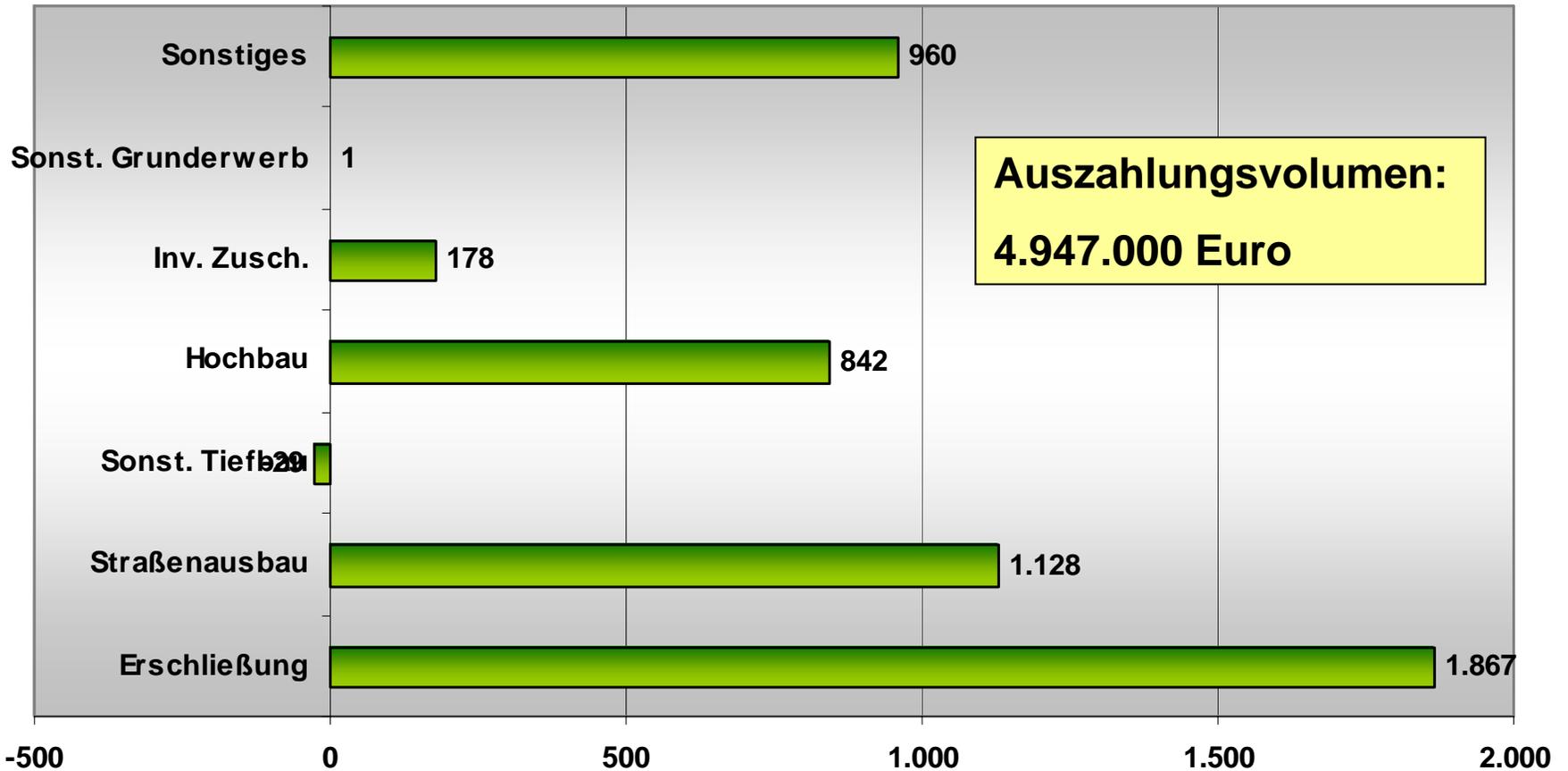
The year 2011 is displayed in a large, 3D, blocky font. The numbers are yellow with a gradient to orange and have a dark shadow underneath, giving them a three-dimensional appearance.

Zusammenfassung Ergebnishaushalt

- Der Ergebnishaushalt ist ausgeglichen
- Die Liquidität (Finanzhaushalt) ist gesichert
- Gebührenerhöhungen gibt es nur bei der Straßenreinigung
- Finanzlage bleibt angespannt
- Es gilt : dranbleiben
- dauerhaft müssen Anpassungen stattfinden

Finanzhaushalt; Bereich Investitionen

Investitionen 2011 (in Tsd. Euro)



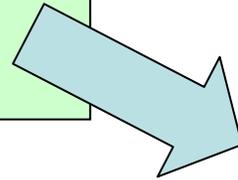
Finanzhaushalt; Bereich Investitionen

Viele Einzelmaßnahmen, die meistens keine Investition sind.

Aber: ...

... Beschluss des VA vom 01.06.10:

Energiekonzept und
Maßnahmenhandbuch

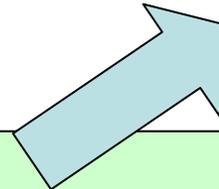


Die Einzelmaßnahmen
je Gebäude werden
addiert und werden als
Investition behandelt

Abprache mit Landkreis und RPA:

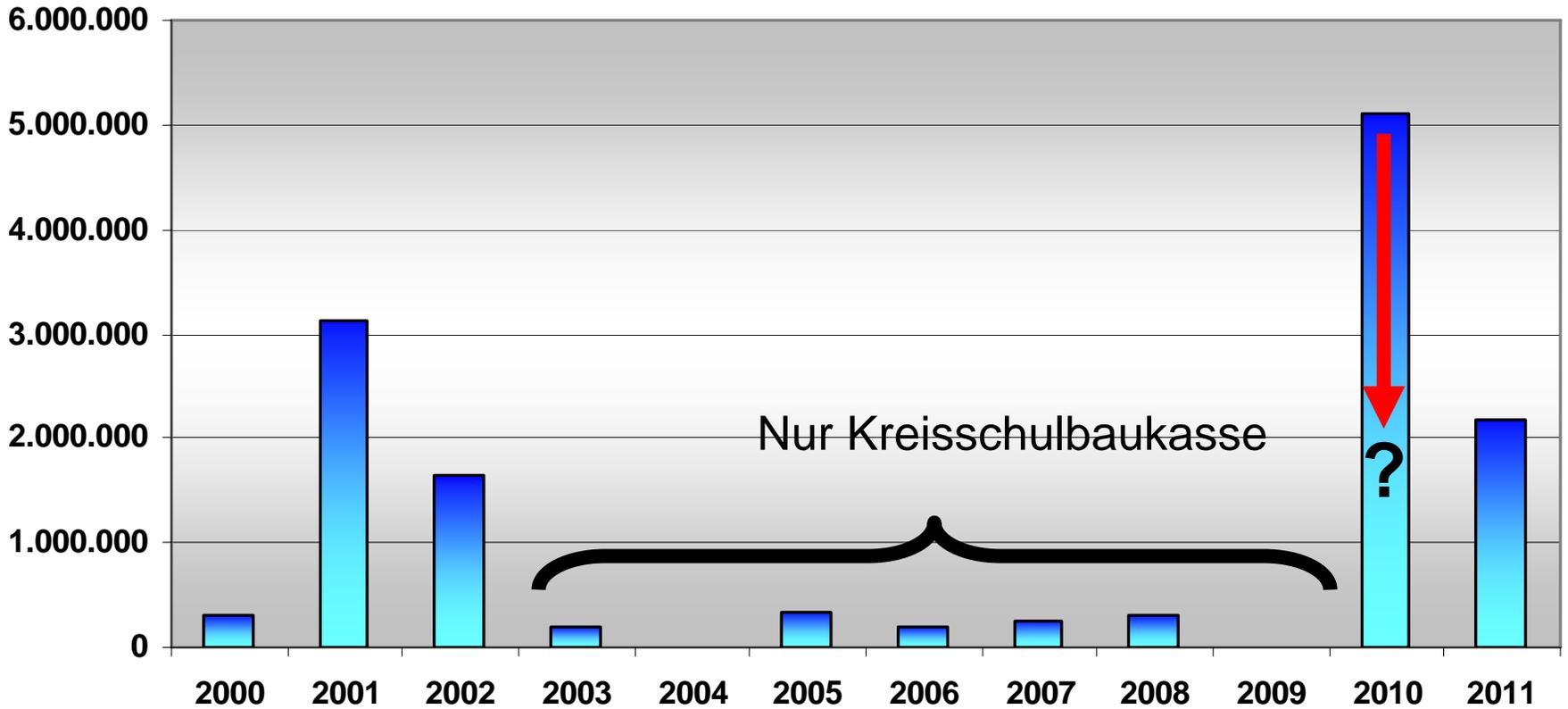
Vorrübergehend gilt eine Maßnahme als
Investition, wenn

- sie mindestens 100.000 Euro beträgt und
- 10 % des Restwertes des
Vermögensgegenstandes übersteigt.



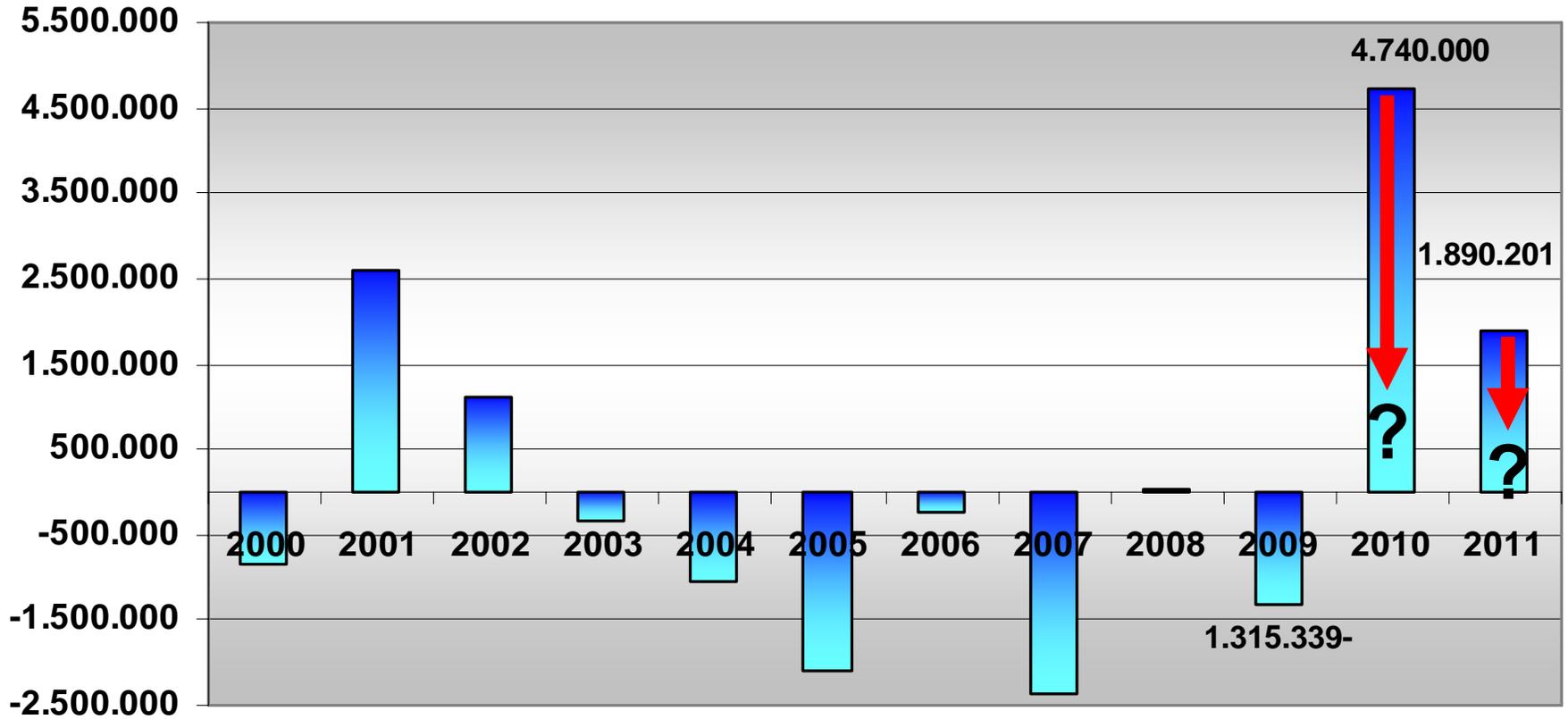
Verbindlichkeiten

Neuaufnahmen



Verbindlichkeiten

Nettoneuverschuldung



Verbindlichkeiten

Schuldenstand zum 31.12. eines Jahres

